



Münsterer Eifelchen

~ aus der Region für die Region ~

mit dem
Münsterer Eifel Kurier
Veranstaltungen, Termine und Events im Münsterer Eifel Land

Ausgabe 34 - 23. August 2024 - Jahrgang 4 - kostenlos



Leiterin des Behindertenzentrums in Odessa besuchte die Friedrich Joseph Haass Gesellschaft in Bad Münsterer Eifel



Friedrich Joseph Haass Gesellschaft

Dr. Marina Igonina, die Leiterin des Janucz Korczak Rehabilitationsinstitut in Odessa/Ukraine traf sich bei ihrem Deutschlandbesuch mit Vorstands- und Beiratsmitgliedern der Haass Gesellschaft in Münsterer Eifel.

Diese unterstützt seit mehr als 25 Jahren die Einrichtungen des Korczak Instituts für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen in der Hafenstadt am Schwarzen Meer. Nach wurde die Überfall Russlands auf die Ukraine wurde die Unterstützung der Behinderten-einrichtung durch die Haass Gesellschaft intensiviert. Mit insgesamt 10 Hilfspgüterlieferungen seit Kriegsbeginn im Februar 2022 wurden Medikamente, Hygiene- und Pflegeprodukte sowie Kleidung und Nahrung für die behinderten Menschen und ihre Familien in Odessa zur Verfügung gestellt.

Viele Sach- und Geldspenden machten diese dringende benötigte Hilfe erst möglich. Igonina und ihr deutscher Ehemann Werner Spanner, der seit mehr als 20 Jahren als Pädagoge in der Behinderteneinrichtung in Odessa tätig ist, nutzten ihren Aufenthalt in Münsterer Eifel dazu, sich bei Wilhelm Stein, dem Vorsitzenden der Haass Gesellschaft und seinen MitstreiterInnen in Vorstand und Beirat für die großzügige und anhaltende Unterstützung herzlich zu bedanken.

Besonders groß war die Freude bei Igonina und Spanner, den Ehrenvorsitzenden der Haass Gesellschaft, Armin Ahrendt, wieder zu sehen. Dieser hatte damals den Kontakt nach Odessa hergestellt und viel Unterstützung beim Aufbau des Behindertenzentrums organisiert, in dem heute ca. 400 Kinder- und Jugendliche gefördert und betreut werden. Die Leiterin des Korczak Rehabilitationsberichts von der schwierigen Situation in der Behinderteneinrichtung. Durch die fast täglichen Luftalarme und häufigen Luftangriffe auf Odessa seien viele der behinderten Menschen traumatisiert.

Auch materielle Hilfe sei weiter notwendig, da es weiter an vielen notwendigen Dingen fehle. Sorgen mache man sich vor allem im

„Werde zum Helden - Rette Leben im Straßenverkehr!“

Polizei Euskirchen richtet Hinweisportal für rücksichtslose Verkehrsteilnehmer ein
Risikoreiches Fahren, Alkohol und Drogen sorgen regelmäßig auch in unserem Kreisgebiet für schwere Unfälle im Straßenverkehr. Verschiedenste Präventionsprogramme richten sich daher an FahrerInnen und Fahrer, um diese zu erreichen und für das Problem zu sensibilisieren. Doch auch als Mitfahrende ist es wichtig Verantwortung zu übernehmen und andere Menschen zu schützen, indem man bei riskantem Fahrverhalten deutlich sagt, dass man sich damit nicht wohlfühlt, bei einem betrunkenen Fahrer die Fahrt unterbindet oder bei einer Fahrerin unter Drogeneinfluss dafür sorgt, dass sie das Fahrzeug stehen lässt.

Daher ist es wichtig auf sein Umfeld zu achten, positiv auf andere Verkehrsteilnehmer einzuwirken und ummissverständlich deutlich zu machen, dass schnelles und berauschtes Fahren nicht cool, sondern lebensgefährlich ist. Manchmal benötigt es



von links nach rechts: Wilhelm Stein, Dr. Marina Igonina, Werner Spanner, Ferdi Schwanitz, Armin Ahrendt, Brigitte Schwill Foto: Friedrich Joseph Haass Gesellschaft

Hinblick auf den Winter und die Versorgung mit Wärme und Strom, da die Infrastruktur in dem Bereich massiv zerstört worden sei. Stein und seine MitstreiterInnen versicherten, dass man weiter das Korczak Rehabilitationsinstitut unterstützen werde. Nach der Rückkehr von Igonina und Spanner nach Odessa, wolle man sich eine aktuelle Bedarfsliste von diesen erstellen lassen und dann eine weitere Unterstützung mit Hilfslieferungen organisieren.

Neben dem Austausch zur Situation in der Ukraine waren die Besucher daran interessiert, die wiederaufgebaute Innenstadt von Münsterer Eifel zu besichtigen. Bei sonnigem Wetter bummelten die Besucher aus Odessa und ihre Gastgeber durch die Straßen und Gassen der belebten Altstadt. In der Ausstellung zum Flutgeschehen in den Schaufenstern der ehemaligen Buchhandlung Schulte wurden noch einmal die schrecklichen Bilder der Zerstörung sichtbar. Von den Gästen wurde die Hoffnung geäußert, dass auch in ihrem Land die durch den Krieg angerichteten Zerstörungen wieder geheilt werden. Zum Abschluss besuchte die Grup-

zu einem solchen Gespräch zu machen, ist nicht leicht und wenn gar nichts fruchtet und kein Einsehen vorhanden ist, jemanden bei der Polizei zu melden fällt noch schwerer. Wegschauen und hoffen, es wird schon alles gut gehen, führt jedoch in der Regel nicht dazu, dass man sich wohl mit dieser Situation fühlt und kommt bei einer solchen Fahrt tatsächlich jemand zu schaden, muss man damit leben lernen, nichts unternommen zu haben oder ist im Zweifel selbst in Gefahr.

Die Kreispolizeibehörde Euskirchen appelliert daher. Lassen Sie sich nicht ansitteln! Bleiben Sie cool und sagen Sie: „Stopp!“. Werden zum Helden - Retten Sie Leben im Straßenverkehr! Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, bei Feststellungen von besonders rücksichtslosem Verkehrsverhalten, beobachtete Fahrzeuge mit Kennzeichen und Personenbeschreibung des Fahrens sowie den genauen Heran-

Münsterer Eifel Kurier



Veranstaltungskalender

Unsere Themen

Titelthema Friedrich Joseph Haass Gesellschaft	1
Aktuelles	2
Münsterer Eifel Kurier	4
Notfallnummern	5
Kulinarisches aus der Eifel	5
Messen	6
Blaulichtreport	6
Wetter	6
Rätsel	6

Termine Ausgabe 35/2024

Ausgabe 35 (Erscheinungstermin 30.08.2024)
Anzeigenschluss
26. August 2024 - 08:00 Uhr
Redaktionsschluss
26. August 2024 - 10:00 Uhr

Trinkwasser sicher genießbar

Mechnischer Stadtverwaltung
Entwarnung nach Sabotageverdacht
Das Trinkwasser der Kernstadt Mechen des Bundeswehrstandortes sowie der schaftigen Breitenbenden, Strempf, Den Weißenbrunnen und Roggendorf ist sich Das haben umfangreiche Tests der Stawerke und Bundeswehr ergeben, die vGesundheitsamt bestätigt wurden.

Bis jetzt galt ein Abkochgebot, nachder Bundeswehrangehörige am Donnerstag nachmittag mutmaßliche Beschädigung an der Einzünung eines Hochbehälters städtischen Trinkwasserversorgung in Nähe des Bundeswehrdepots West hatten. Nun steht fest, dass keine Verurteilung durch Keime oder ähnliches vor

„Gute und schnelle Arbeit!“

Bereits am frühen Freitagmorgen hatten Krisenstab der Stadt eine erste und wehende Entwarnung gegeben. Die analytische Taskforce der Feuerwehren Dortmund und Essen, die noch am Donnerstagabend z Trinkwasseruntersuchung an den Bleitgeschickt worden war, konnte nach ersten Untersuchungen chemische Parameter ausschließen.

Weil man zu der Zeit noch vermutete, d womöglich Saboteure auch die Trinkwasserressorgung des NATO-Stützpunkts lenkirchen (AWACS) und des Bundeswstandortes Köln-Wahn angegriffen hätten, ging man auch in Mechen ein einmal von einem Sabotageversuch au den auch großes mediales Interesse fo Im Namen der Mechnischer Stadtverw tung betont der Erste Beieordnete Th

Städtebauförderung 844.000 Euro für Bad Münsterer Eifel

Friedrich Joseph Haass Gesellschaft



Aus dem Städtebauförderprogramm 2024 erhält die Stadt Bad Münsterer Eifel 844.000 Euro an Fördermitteln. Mit dem Geld soll die Gestaltung des Schleidparkareals zum Mehrgenerationenpark umgesetzt werden. Das erfuhrt der Euskirchener CDU Landtagsabgeordnete Klaus Vosssem aus dem NRW-Heimatministerium.

„Die Transformation des Schleidparks zu einem Mehrgenerationenpark ist ein wichtiges Projekt für die Stadt Bad Münsterer Eifel und richtet sich an alle Generationen. Somit kommen die Fördermittel allen Menschen dort zugute“, so Vosssem. „Mit dem Förderprogramm zeigt sich einmal wieder, dass NRW an der Seite seiner Kommunen steht und sie unterstützt.“ Ländliche wie städtische Räume werden unterstützt mit dem Ziel, die Attraktivität als Wirtschafts-, Wohn-, Lebens- und Naturstandorte zu stärken. Das Städtebauförderprogramm 2024 besteht aus den drei Regelprogrammen „Lebendige Zentren“, „Sozialer Zusammenhalt“ sowie „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“. Für das Jahr 2024 werden insgesamt 204 Projekte mit rund 416,3 Millionen Euro gefördert. Davon entfallen auf das Land